



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Büchel, Emanuel, *Arkadische Landschaft mit See und Schiffen*, Gouache, 12 x 16,5 cm (Objektmass), Privatbesitz

Documentation level

■■■■□

Name

Büchel, Emanuel

Dates of birth and death

* 18.8.1705 Basel (Taufe), † 24.9.1775 Basel

Municipality of origin (CH)

Basel

Nationality

CH

Brief biography

Bäckermeister. Zeichner von Prospekten für Daniel Bruckners *Merkwürdigkeiten*, David Herrlibergers *Topographie* und von Phantasielandschaften. Arbeitet nach naturgeschichtlichen Vorlagen und nimmt Kunstdenkmäler Basels auf

Fields of activity

Aquarell, Zeichnung

Lexicon article

Sohn des Christoph Büchel (1673–1724), «Spetters» (Bediensteten) am Kaufhaus. 1723 Abschluss der Bäckerlehre. 1723–26 Wanderschaft (Itinerar unbekannt). 25. März 1726 Heirat mit Susanna Felber in Basel. 11. April 1726 Antrag zur Aufnahme in die Basler Bäckerzunft. Vermutlich betrieb er die Bäckerei im Vaterhaus an der Steinentorstrasse. 1728 Bewerbung um die Stelle des Torschliessers zum Steinentor. Im Sommer 1735 Wegzug aus der Steinentorstrasse, Aufenthalt bei Pfarrer August Johann Buxtorf (1696–1765) in Pratteln: erste erhaltene und datierte Veduten (Zeichnungen, Gouachen). 1736 Fantasielandschaften (Gouachen). 1736–1748 naturwissenschaftliche Zeichnungen für Professor Benedict Stehelin (1695–1750), damals Rektor der Universität Basel. 9. Februar 1736 Verkauf des Hauses an der Steinentorstrasse;

1739 Kauf eines Hauses an der Streitgasse. 1741 als «dessineur» bezeichnet (Taufbuch von St. Alban). 1743 Sechser und Grossrat der Bäckerzunft. 1743–47 vier grosse Prospekte von Basel (Stecher: Johann Martin Weis, Strassburg). 1745 Kopien nach niederländischen Landschaftsstichen; 1745–46 und 1749–1750 Folgen von Fantasielandschaften. 1748–1763 topografische Aufnahmen und Stechervorlagen für Daniel Bruckners (1707–1781) *Merkwürdigkeiten*, 1754–1773 für David Herrlibergers *Topographie*. Im Auftrag Bruckners Zeichnungen der Ruinen in Augst (1750, 1766–1772); 1755 Reise mit Bruckner zur Pierre Pertuis, einem Felsdurchbruch aus römischer Zeit für die Wegverbindung zwischen Avenches und Augst. Seit 1757 Zeichnungen nach Fossilien der Sammlung von Johann Jakob d'Annone (1728–1804). 1766–1775 Zeichnungen nach Basler Kunstdenkmälern (im Klingental-Kloster unter anderem den Totentanz, Totentanz des Prediger-Kirchhofs, «Alterthümer» der Kartause, des Münsters, der Martinskirche und der Johanniterkapelle).

Büchels künstlerische Anfänge sind nicht bekannt. Die Veduten von 1735 (Staatsarchiv Kanton Basel-Stadt, Gemeinde Pratteln) verraten aber eine bereits geübte Hand. Vermutlich hat er sich – wie die verschollene Allegorie *Der Morgen* von 1734, Fantasielandschaften von 1736 und kolorierte Kupferstiche verraten – weitgehend autodidaktisch anhand von druckgrafischen Vorlagen gebildet. Das Handwerk des topografischen Zeichners dürften ihm die Vorbilder Matthäus Merians des Älteren und des Basler Geometers Georg Friedrich Meyer erschlossen haben. Büchels Hauptleistung liegt in der zeichnerischen Überlieferung mannigfaltiger und wirklichkeitsnaher Bilder von Stadt und Landschaft Basel, solothurnischen und aargauischen Gebieten. Was davon durch professionelle Stecher in Bruckners *Merkwürdigkeiten* und Herrlibergers *Topographie* ausgeführt worden ist, erreicht allerdings nicht die Qualität der Vorlagen Büchels. Dessen Begabung (auch im Umgang mit Aquarell und Gouache) kam ausserdem seiner Funktion als exakter naturwissenschaftlicher Zeichner, als Bildregistrator der Ausgrabungen und Funde von Augst und der Basler Münzen-, Medaillen- und Fossilien-Sammlungen zugute. Seine aquarellierten Zeichnungen nach Basler Kunstdenkmälern (Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett) entsprechen einem bemerkenswert frühen Bildinventar mittelalterlicher Skulptur, Malerei und Architektur. Dass Büchel sich aber als ein Zeichner und Maler (in Gouache) verstand, der neben seinen exakten Aufnahmen nach dem Naturvorbild und seinen lichthaltigen Stadtprospekten breitere Bildbedürfnisse abzudecken imstande war, belegen seine gelegentlichen figuralen Darstellungen und seine Folgen von Fantasielandschaften (Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett), in denen er das Landschaftsrepertoire niederländischer Druckgrafik des 16. und 17. Jahrhunderts aufnahm und frei

komponierend zu Variationenreihen verarbeitet.

Werke: Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett; Basel, Staatsarchiv Kanton Basel-Stadt; Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel; Basel, Historisches Museum; Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg; Gemeinde Pratteln.

Yvonne Boerlin-Brodbeck, 2006

Selected bibliography

- Yvonne Boerlin-Brodbeck: «Angenehme Veränderung». Zu den Phantasielandschaften Emanuel Büchels (1705-1775)». In: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte*, 64, 2007, 4, S. 259-272
- *Emanuel Büchel und Pratteln*. Schloss Pratteln, 2005. Beiträge: Yvonne Boerlin-Brodbeck [et al.]. Pratteln: Einwohnergemeinde, 2005 [Ausstellung zum 300. Geburtstag des Künstlers]
- Yvonne Boerlin: «Das Bild der Stadt». In: *Bildgeschichten. Aus der Bildersammlung des Staatsarchivs Basel-Stadt 1899-1999*. Hrsg.: Esther Baur Sarasin und Walter Dettwiler. Basel: Schwabe, 1999, S. 106-108
- Albert Schnyder: «Was zeigen die Landschaftsdarstellungen von Emanuel Büchel?». In: *Bildgeschichten. Aus der Bildersammlung des Staatsarchivs Basel-Stadt 1899-1999*. Hrsg.: Esther Baur Sarasin und Walter Dettwiler. Basel: Schwabe, 1999, S. 109-112
- Albert Schnyder-Burghartz: «Eine Sache aus verschiedenen Sehe-Puncten ansehen». Die historische Kulturlandschaft des alten Basel in der Darstellung Emanuel Büchels». In: *Fenster zur Geschichte. 20 Quellen - 20 Interpretationen. Festschrift für Markus Mattmüller*. Hrsg. von Bernard Degen [et al.]. Basel: Helbing & Lichtenhahn, 1992, S. 9-25
- Hermann Spiess-Schaad: *David Herrliberger. Zürcher Kupferstecher und Verleger 1697-1777*. Zürich: Hans Rohr, 1983
- *Basler Kleinmeister zur Zeit Isaak Iselins (1728-1782)*. Basel, Stadt- und Münstermuseum, 1977. Hrsg.: Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen. Basel: Birkhäuser, 1977
- *Emanuel Büchel, 1705-1775*. Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, 1975. Einführung und Katalog: Beat Trachsler. Basel: Birkhäuser, 1975 [Gedenkausstellung anlässlich des 200. Todestages des Basler Zeichners]
- Beat Trachsler, verfasst unter Benützung von Vorarbeiten von Rudolf Riggenbach +: *Das vielseitige Werk des Basler Zeichners Emanuel Büchel (1705-1775)*. Basel: Gute Schriften, 1973
- C. A. Müller: *Emanuel Büchel. Bäckermeister und Zeichner 1705-1775*. Separatdruck aus «Die Zunft zu Brotbecken in Basel». Basel: H. Brodbeck-Frehner, 1956

Direct link

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4024279&lng=en>

Last modification

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den

persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bätschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.